

**Zentrum für
Bildungsinformatik**

Muesmattstrasse 29
CH-3012 Bern
T +41 31 309 22 61
F +41 31 309 22 99

bildungsinformatik@phbern.ch
bildungsinformatik.phbern.ch

Spam filtern mit dem Webmail-Interface

Inhalt

<u>1 Einleitung.....</u>	<u>3</u>
<u>2 Vorgehen.....</u>	<u>4</u>

1 Einleitung

Spams – unerwünschte Werbemails – füllen unsere Mailboxen und rauben uns unnötig Zeit. Experten gehen davon aus, dass über 60% des weltweiten E-Mailverkehrs aus Spam-Mails besteht.

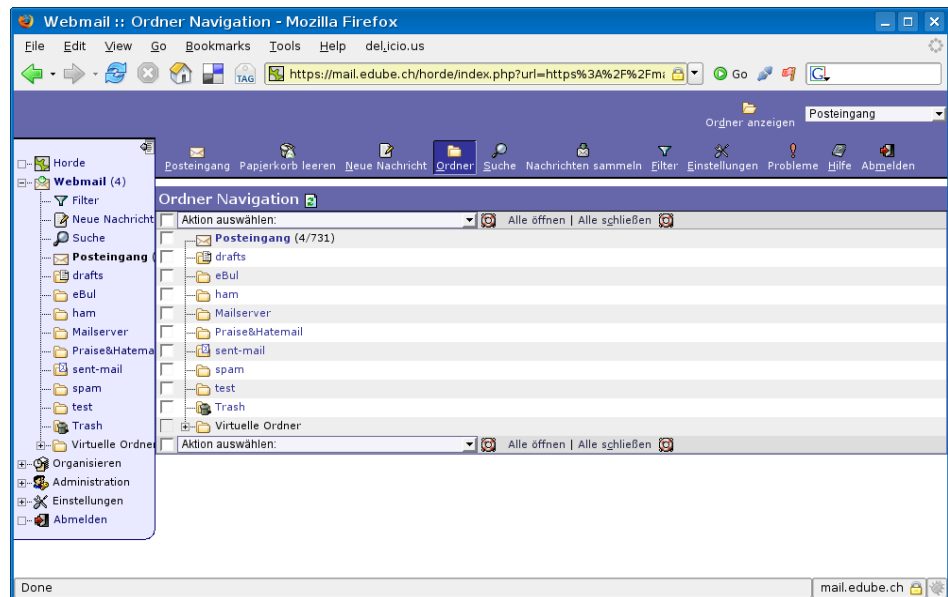
Der SIS-Mailserver mail.edube.ch führt eine Überprüfung Ihrer Mails auf Spam-Verdacht durch. Er löscht aber Mails, die er als Spam klassifiziert, nicht.

Warum nicht? Auch der beste Spam-Jäger kann sich irren. Beim SIS sind wir der Meinung, dass Ihre Mails zu wichtig sind, um Sie einer automatischen Guillotine anzuvertrauen. Ausserdem betreuen wir verschiedene Benutzergruppen; während es für die einen nicht so schlimm wäre, wenn einmal ein einzelnes Mail verloren ginge, sind andere auf die 100% zuverlässige Zustellung Ihrer E-Mails angewiesen.

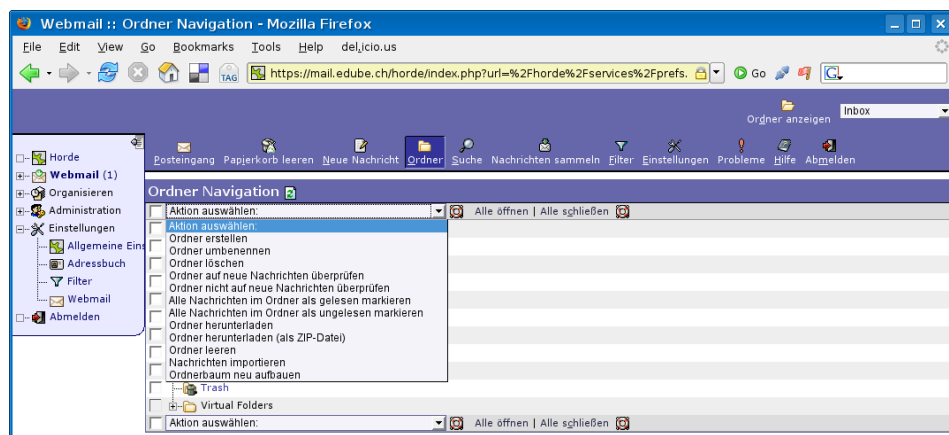
Deshalb markiert der SIS-Mailserver sämtliche Mails, die er als Spam erkennt, lässt sie aber dennoch in Ihren Posteingang. Für viele ist das ein Ärgernis. Die Lösung besteht darin, die Mails, welche als Spam markiert wurden, automatisch aus Ihrem Posteingang auszufiltern. Dieses Howto erklärt, wie Sie ihren Posteingang mit dem Webmail-Interface IMP/Horde freihalten können.

2 Vorgehen

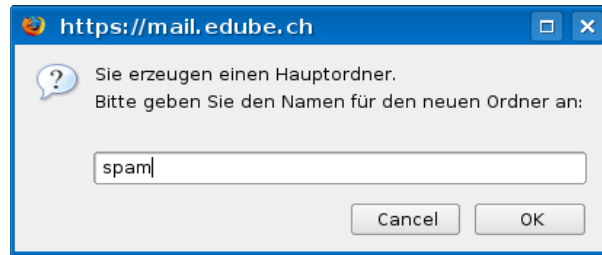
1. Loggen Sie sich in einem Web-Browser über <https://mail.edube.ch> ins Webmail-Interface ein.
2. Überprüfen Sie, ob Sie bereits einen Ordner haben, in den Sie Spam-Mails verfrachten könnten. Die Ordner-Übersicht erhalten Sie, wenn Sie die Webmail-Ansicht wählen und in der Liste am oberen Rand auf „Ordner“ klicken:



3. Im Bild oben existiert bereits ein Ordner „spam“. In diesem Fall können Sie die nächsten Schritte überspringen und direkt zur Erzeugung einer Filterregel wechseln. Ansonsten erzeugen Sie im nächsten Schritt einen Spam-Ordner.
4. Öffnen Sie dort, wo „Aktion auswählen“ steht, die Drop-Down-Liste, und wählen Sie „Ordner erstellen“:

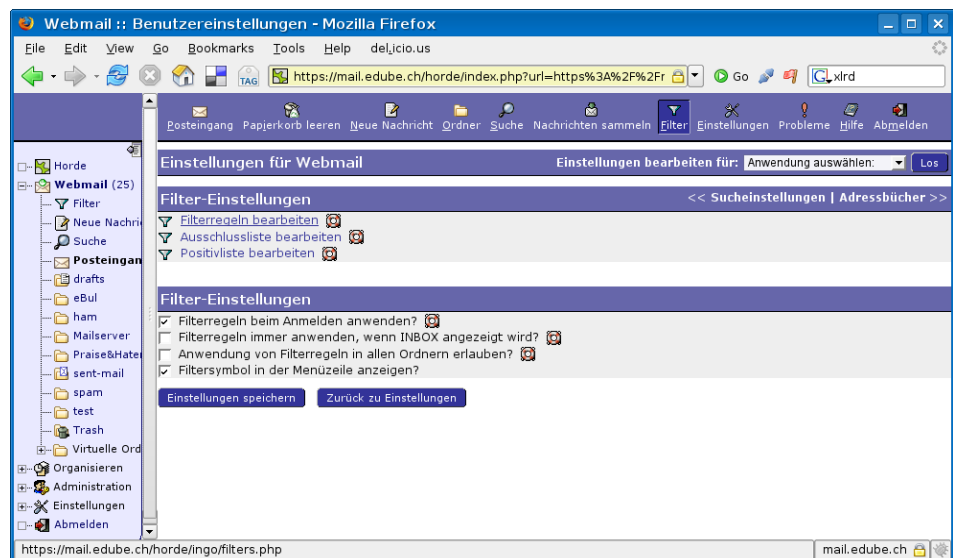


5. Sie können nun einen neuen Ordner erstellen. Taufen Sie ihn spam, damit Sie gleich wissen, was sich darin befindet:

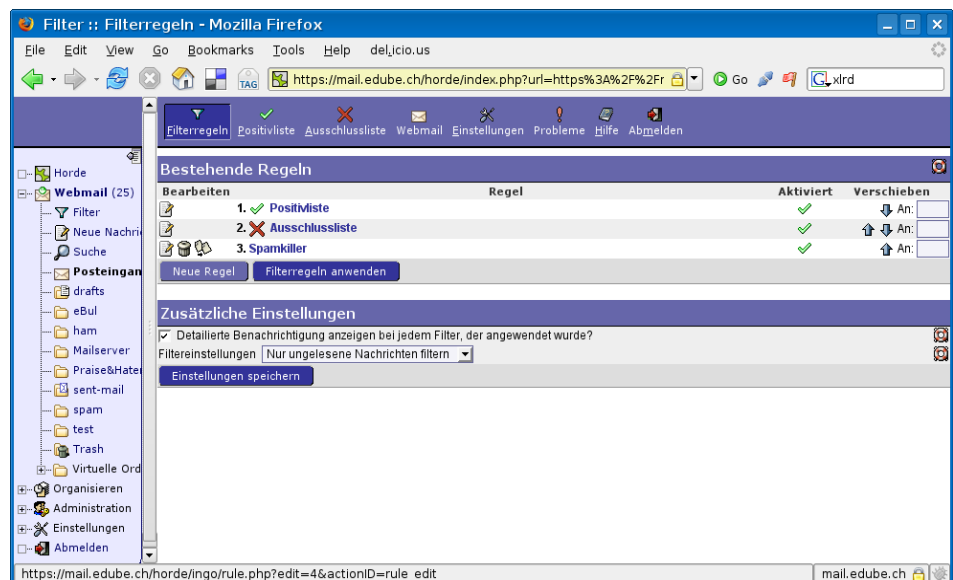


Sie sollten den neuen Ordner nun in der Ordnerliste sehen.

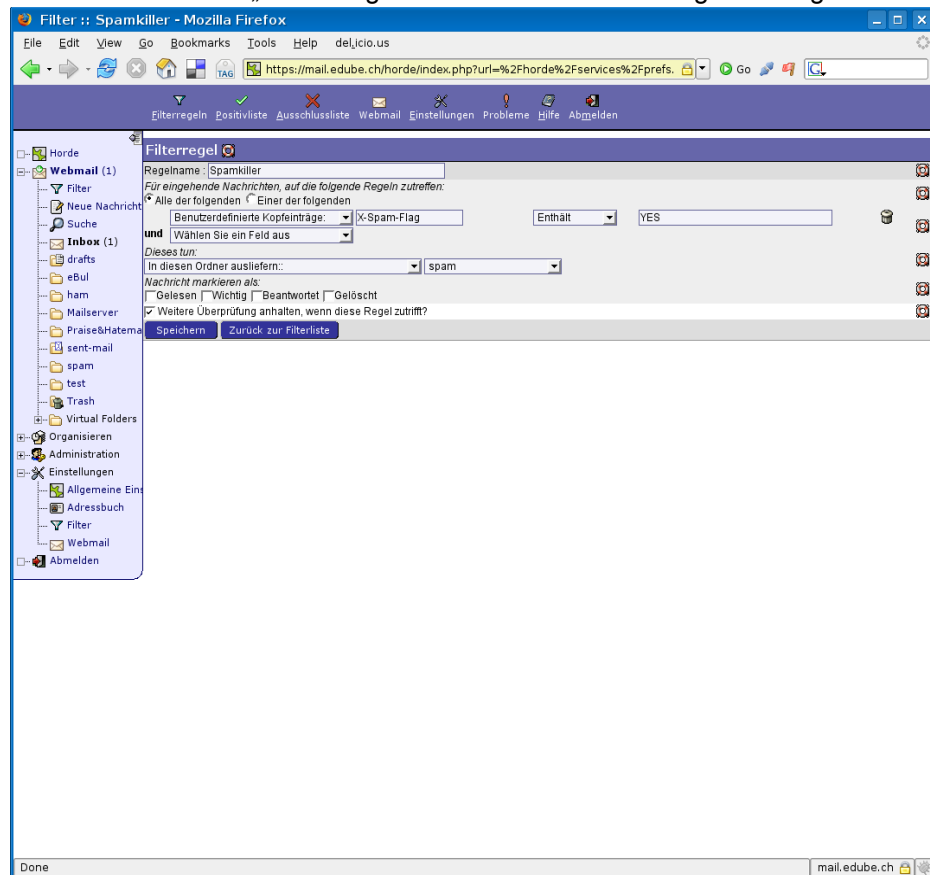
6. Richten Sie nun eine neue Filterregel ein. Klicken Sie dazu oben auf „Filter“. Sie sollten folgende Ansicht erhalten:



7. Stellen Sie sicher, dass bei den Filter-Einstellungen mindestens das Häkchen bei „Filterregeln beim Anmelden anwenden“ gesetzt ist, damit automatisch gefiltert wird, wenn Sie sich anmelden. Anschliessend klicken Sie auf „Filterregeln bearbeiten“.
8. Sie befinden sich nun in der Filterregel-Ansicht:



9. Klicken Sie nun auf „Neue Regel“ und erstellen Sie die folgende Regel:



X-Spam-Flag ist ein Teil jedes vom SIS-Mailserver kontrollierten E-Mails, der aber meist nicht angezeigt wird. Ist das X-Spam-Flag auf YES gesetzt, handelt es sich beim Mail vermutlich um Spam. Unten wird die Aktion festgelegt, welche ausgeführt wird, wenn die Regel greift. In obigem Beispiel wird die Nachricht in den vorher erzeugten spam-Ordner verschoben. Wenn Sie wollen, können Sie stattdessen natürlich das Mail auch sofort löschen lassen.

10. Eine weitere Möglichkeit, Mails zu filtern, wäre die Verwendung des Mail-Headers X-Spam-Level anstelle von X-Spam-Flag. Während X-Spam-Flag nur Ja/Nein-Antworten liefern kann, wird im X-Spam-Level die Wahrscheinlichkeit gemessen, dass es sich bei einer E-Mail um Spam handelt.

Wenn Sie also der Meinung sind, dass der SIS-Mailserver die Spam-Mails erst viel zu spät als Spam klassifiziert, können Sie stattdessen über den X-Spam-Level selbst bestimmen, aber welcher „Wahrscheinlichkeit“ ein Mail tatsächlich Spam ist.

Je mehr Sternchen **** X-Spam-Level enthält, desto wahrscheinlicher handelt es sich bei dem E-Mail um Spam. Sie können die Filterregel in Schritt 9 so abändern, dass Sie statt X-Spam-Flag X-Spam-Level eintragen und statt YES die gewünschte Anzahl Sternchen. Sie sollten aber, bevor Sie diesen Schritt tun, Ihre E-Mails eine Weile beobachten, um herauszufinden, ab welchem X-Spam-Level Sie Mails sicher als Spam klassifizieren können.